

Stadtleben im römischen Deutschland. Rheinisches Landesmuseum Trier/Landesmuseum Württemberg (Hrsg.). Offizieller Begleitband zur Ausstellung „Ein Traum von Rom“. Theiss-Verlag, Stuttgart 2014. 372 S., ca. 420 Abb. ISBN 978-3-8062-2887-8. Euro 20,95.

Der Titel macht neugierig. Auch wenn man die Ausstellung nicht gesehen hat. Ein zusammenfassendes Werk zum römischen Stadtleben in Deutschland. Mainz, Köln! Wer möchte nicht eine aktuelle Zusammenfassung der in den letzten Jahrzehnten dort stattgefundenen archäologischen Untersuchungen. Und dann die Enttäuschung. Mainz findet überhaupt keine Erwähnung. Köln wird in dem anschaulichen und informativen Beitrag „Urbanität zwischen Nordsee und Alpen“ von Andreas Thiel behandelt. Aber im Vergleich zu Trier kommt es dann doch irgendwie zu kurz.

Da man ja nur selten das Impressum liest, kam dem Rezensenten die Erleuchtung erst beim Besuch der Ausstellung in Stuttgart. „Ein Traum von Rom. Römisches Stadtleben in Südwestdeutschland“ lautete hier der Titel der von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Rheinisches Landesmuseum Trier und dem Landesmuseum Württemberg konzipierten Ausstellung. Nun war klar, warum Trier wichtiger als Mainz und Köln war und warum Neuenstadt am Kocher Erwähnung fand, während Regensburg nirgends auftauchte. Nach dem Besuch der gelungenen Präsentation in Stuttgart bleibt zu fragen, warum der Untertitel auf dem Umschlag der Begleitpublikation nicht aufgeführt wurde. Fürchtete man schlechte Verkaufszahlen, da ein solcher Untertitel den Käuferkreis möglicherweise eingeschränkt hätte?

Dr. Heino Neumayer

Versöhnt wurde der Rezensent dann durch die Beiträge des Buches. Sie sind informativ und gut lesbar abgefasst. In sechs Themenbereichen werden die Vorbildfunktion Roms, die Urbanisierungsprozesse im Römischen Reich, Trier als Beispiel einer Großstadt, Kleinstädte aus Baden Württemberg, ausgewählte Städte aus Deutschland und der Niedergang der römischen Stadtkultur nördlich der Alpen thematisiert. Der Schwerpunkt der Beiträge, dies verdeutlicht der Untertitel (der Ausstellung), liegt dabei auf den Beiträgen zum römischen Trier und den „vici“ in Baden-Württemberg. Ein Beitrag zu einem für die Entstehung römischen Stadtlebens und römischer Urbanisierungspolitik in Deutschland wichtigen Ort fehlt jedoch nach Auffassung des Rezensenten: Waldgirmes. Dieser für die Romanisierung und für die Anlage von Städten in neu geschaffenen Provinzen bzw. für Germanien wichtiger Gründungsversuch hätte zumindest in einem kleinen Beitrag im Buch Aufnahme finden sollen – auch wenn sich über die Zugehörigkeit des Lahngbietes zu Südwestdeutschland streiten lässt bzw. man sich außerhalb des Limes befindet. Dass die in Rheinland-Pfalz liegende Provinzhauptstadt Obergermaniens ebenfalls so nirgends Erwähnung findet (s.o.), schmerzt einen ehemaligen Mainzer Studenten dann doch. Lässt man die Irritationen, die sich aus dem fehlenden Untertitel des Buches ergeben beiseite, so ist das Buch dennoch empfehlenswert. Für die Archäologie des römischen Trier gibt es den aktuellsten Erkenntnisstand wider und die Beiträge und die Themenbereiche, die den Südwesten nicht betreffen, bieten einen guten verständlich geschriebenen Einstieg in die Aspekte römischer Urbanisierung. Das ansprechende, traditionell gehaltene Layout und die Druckqualität sind weitere Pluspunkte.